



10

Jahresbericht





Jahresbericht des Stiftungspräsidenten

Die Aktivitäten der Stiftung sind seit über zehn Jahren von einem ausserordentlichen Erfolg gekrönt.

Unsere jährlichen Lager werden eifrig von einer fröhlichen, kosmopolitischen Jugend besucht, die einen veritablen Turm zu Babel repräsentiert. Verbindende Gemeinsamkeit bildet die Schweizer Abstammung. Die von engagierten, gut ausgebildeten Leitern geführten Sommerlager verlaufen jeweils ohne grössere Probleme und sind geprägt von originellen und motivierenden Aktivitäten. Die Lagerorte werden mit grösster Sorgfalt ausgewählt, wobei es nicht immer einfach ist, geeignete Plätze zu finden, um eine ausgewogene Berücksichtigung aller Landesregionen zu gewährleisten. Auch unsere beiden Winterlager erfreuen sich grosser Beliebtheit, auch wenn der finanzielle Aufwand dafür grösser ist. Die treibenden Kräfte und guten Geister dieser Erfolge sind Christine Haldimann, unsere hochgeschätzte, am 1. Februar 2010 engagierte Geschäftsführerin, Ariane Roulet, unermüdliche Schafferin hinter den Kulissen und talentierte Fotografin, sowie Simone Riner, unsere ehemalige Geschäftsführerin und Familienfrau, die uns die Stange hält und nie um eine originelle Idee verlegen ist. Die Stiftung dankt ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit und ihr unermüdliches Engagement.

Der Umzug fördert diesen tollen Geist. Dank den Bemühungen des Direktors der Auslandschweizer-Organisation, Rudolf Wyder, konnten wir an die Alpenstrasse 24



ziehen, wo wir nun dank geräumigeren und helleren Büros unter perfekten Bedingungen tätig sein können. Einen Schatten auf diese Idylle wirft einzig die konstante Sorge um das finanzielle Überleben der Stiftung. Die ungünstige Börsenentwicklung im Jahr 2010 haben unsere finanzielle Lage verdüstert. Doch erfreulicherweise hat sich der Betrag der Spendeneinnahmen von den Kantonalkomitees erhöht. Herzlichen Dank und Gratulation für dieses Ergebnis allen Beteiligten.

Wir sind dennoch dazu entschlossen, all jenen, die es sich nicht leisten können, weiterhin die Reise in die Schweiz vollumfänglich oder teilweise zu finanzieren. Wie jedes Jahr haben wir dafür im Berichtsjahr rund 40'000 Franken aufgewendet. Der Stiftungsrat unternimmt alles, was in seiner Macht steht, um den phänomenalen Erfolg unserer Aktivitäten auch in Zukunft zu garantieren. Wir danken der Eidgenossenschaft für ihre alljährliche finanzielle Unterstützung, und wir möchten die Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts dazu ermuntern, uns bei der Mittelsuche behilflich zu sein, damit die Stiftung ihre Aufgabe weiterhin wahrnehmen kann. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie es jungen Auslandschweizern, eine lebendige Beziehung zu ihrem Ursprungsland zu pflegen. Diese Tradition besteht seit 90 Jahren.

Der Präsident dankt allen, die innerhalb und ausserhalb der Stiftung dazu beitragen, unser Ideal hochzuhalten und weiterzuentwickeln.

Philippe Vuillemin, Präsident



Leistungsbericht der Geschäftsführerin

Bereits darf ich auf ein erstes Jahr zurückblicken, welches ich als Verantwortliche der Stiftung miterleben und mitgestalten konnte. Das Interesse an unseren Angeboten hat auch 2010 keinen Einbruch erlitten und wiederum besuchte eine Vielzahl junger, abenteuerlustiger und aufgeweckter Auslandschweizer unser Land.

Unsere Lager vermitteln den jungen Auslandschweizern Eindrücke der Schweiz, welche für die Kinder nicht selten wegweisend sind. Auch ermöglichen sie intensive Begegnungen zwischen Menschen sowie Erfahrungen, die sich in ihren Herzen einprägen und von unschätzbarem Wert sind.

Insgesamt 387 Auslandschweizer Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren besuchten 2010 mit der Stiftung für junge Auslandschweizer ihr Ursprungsland. Rund 90 Leitungspersonen und Köchinnen und Köche haben dafür gesorgt, dass die Kinder eine unbeschwerte und erlebnisreiche Zeit in der Schweiz verbringen konnten.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern der Kantonalkomitees und des Stiftungsrates, welche mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit diese Lager erst möglich machen. Die ersten Lager des Jahres wurden über Neujahr durchgeführt, sie läuteten ein spannendes Jahr für die Stiftung ein. Rund 60 Kinder besuchten die Skiorte Wildhaus (SG) und Saas Grund (VS), wo sie ihre Fertigkeiten beim Ski- oder Snowboardfahren üben und eine unvergessliche Zeit unter Gleichgesinnten erleben durften. Im Jugendskilager (Juskila) an der Lenk, organisiert und durchgeführt vom Schweizerischen Skiverband, durften weitere 20 im Ausland lebende Kinder teilnehmen.

Die Lagersaison fand ihre Fortsetzung im Sommer: Eine Lagergemeinschaft mit 38

Kindern bewohnte anfangs Sommer während zwei Wochen Scuol (GR), den Hauptort des Unterengadins. Die Kinder waren damit beschäftigt, den Spuren von Schellenursli bis zu seinem Ursprungsort Guarda zu folgen.

Gleichzeitig beherbergte ein Ferienhaus mitten in der Bergregion von Les Mosses (VD) 42 Auslandschweizer Kinder. Diese liessen sich einen Ausflug zum Château de Chillon nicht entgehen und wurden zwischen den historischen Steinmauern in alte Zeiten entführt.

Dasselbe Lagerhaus wurde im Anschluss von einer weiteren, 36-köpfigen Gruppe Auslandschweizer Kinder belebt. Wanderungen in der umliegenden Bergregion mit atemberaubender Sicht ins Tal, Staumauern bauen, eine sportliche Olympiade und vieles mehr standen auf dem Programm.

Ganz in der Nähe, am Ufer der Sarine in Château-d'Oex (VD), verbrachten 30 abenteuerlustige Kinder ihr Ferienlager in Zelten. Genauer gesagt, handelte sich dabei um eine unerschrockene Räuberbande, die sich gegen die Gefahren des umliegenden Waldes wehren und ihr Territorium verteidigen musste.

Auch die «Schweizer Reise» konnte einmal mehr durchgeführt werden und liess die 24 Jugendlichen eine abenteuerliche Tour durch ihr Herkunftsland erleben.

Gestartet ist die Lagergruppe in Zürich, bewegte sich dann weiter durch die Innerschweiz bis nach Thun und beendete ihre Reise schliesslich beim Rheinfluss.

In Rueun (GR) fand sich eine Gruppe von 36 Kindern zusammen, die sich sehr kreativ zu zeigen wusste: Holz schnitzen, malen, backen und Naturkunstwerke gestalten gehörten zum Lageralltag. Aber ebenso das Wandern in den Bündner Bergen und eine Vielzahl von Spielen fehlten nicht.

Auf der anderen Talseite, genauer in Obersaxen (GR), fand gleichzeitig das Sportlager mit 47 Kindern statt. Die jungen Auslandschweizer konnten sich austoben beim Biken, Wandern, Klettern oder Schwimmen. Aber auch typische Schweizer Sportarten, wie etwa das Schwingen, erfreuten sich grosser Beliebtheit.

In Engelberg (OW) hat das «Weltengelsforum» 40 Kinder (Engel) aus aller Welt angelockt. Diese waren bemüht, während den zwei Wochen möglichst viele Heiligen-scheine zu sammeln und so den Engelberg besteigen zu können. Der Besuch bei der Bundespräsidentin Doris Leuthard und auch die Reise auf den Titlis liessen die Engelherzen höher schlagen.

In den Flumserbergen (SG) spielte sich zur selben Zeit ein Treffen der anderen Art ab, jenes der Ungeheuer.

Die 36 jungen Monster, welche zu diesem Treffen angereist waren, mussten Strategien entwickeln um sich von dem drohenden Aussterben schützen zu können.

Auf unserer Webseite (www.sjas.ch, Rubrik «Fotogalerie Kinderlager»), können die Bilder der vergangenen Lager betrachtet werden.

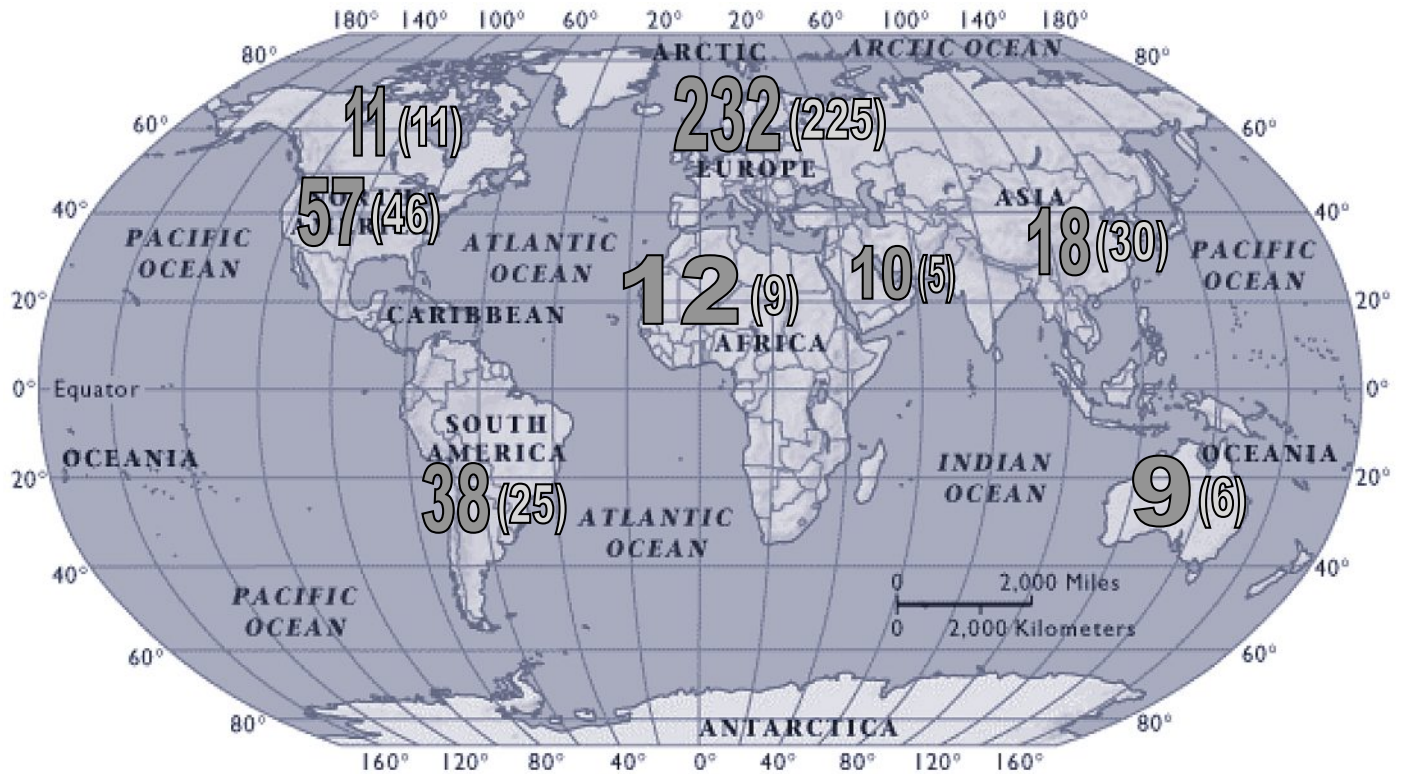
In diesem Jahr konnte die Stiftung gut 80 Auslandschweizer Familien durch Reduktionen der Lagerbeiträge oder Beteiligung an den Reisekosten finanziell unter die Arme greifen. Auch im Namen der Kinder danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Noch während und dann nach der Lagersaison erlebte die Geschäftsstelle einige Veränderungen. Einerseits durften wir per 1. August Simone Riner in ihrer neuen Funktion als Projektleiterin bei uns willkommen heissen, womit wir neu wieder in einem Dreierteam die Geschäftsstelle der Stiftung betreuen. Andererseits bot sich uns die einmalige Gelegenheit, zusammen mit dem Komitee für Schweizerschulen im Ausland, Büroräume im Nebengebäude der ASO zu beziehen. Seit dem 1. November 2010 sind wir an der Alpenstrasse 24 untergebracht und profitieren von grösseren und helleren Büros sowie der Möglichkeit, all unser Material zentral zu lagern. Der Umzug bedeutete für uns eine grosse Erleichterung bei der Arbeit. Als grossen Vorteil erachten wir auch, dass wir trotz des Wechsels mit der ASO verbunden bleiben und sich an den bisherigen Strukturen nichts verändert hat.

Ich freue mich auf ein Stiftungsjahr 2011 mit vielen erlebnisreichen und verbindenden Lagern, engagierten Helferinnen- und Helfern mit innovativen Ideen, welche unsere Organisation in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Christine Haldimann, Geschäftsführerin

Herkunft der 387 Auslandschweizer Kinder der Sommer- und Winterlager im Jahr 2010



Statistik: Kinder in unseren Programmen

Total 2010: 387 / Total 2009: 357

Sommerlager 331	Scuol (GR) 38 // Les Mosses 1 (VD) 42 // Les Mosses 2 (VD) 38 // Schweizer Reise 24 // Château d'Oex (VD) 30 // Obersaxen (GR) 47 // Rueun (GR) 36 // Engelberg (OW) 40 // Flumsberg (SG) 36
Winterlager 56	Saas Grund (VS) 34 // Wildhaus (SG) 22

Herkunftsländer der Auslandschweizerkinder

Total 2010: 387 Kinder aus 50 Ländern / Total 2009: 357 Kinder aus 47 Ländern

Europa 232/225	Belgien 6/9 // Dänemark 1/0 // Deutschland 32/39 // Frankreich 39/43 // Griechenland 3/9 // Grossbritannien 15/16 // Holland 5/2 // Irland 7/5 // Israel 2/0 // Italien 46/36 // Kroatien 3/1 // Luxemburg 2/0 // Norwegen 4/0 // Polen 0/1 // Portugal 3/2 // Schweden 5/5 // Schweiz 3/1 // Spanien 51/43 // Türkei 1/8 // Ukraine 1/1 // Ungarn 3/4
Amerika 106/82	Argentinien 10/1 // Bolivien 1/0 // Bonaire 1/0 // Brasilien 4/3 // Chile 0/1 // Costa Rica 0/1 // Dominikanische Republik 0/1 // Ecuador 4/3 // El Salvador 0/1 // Honduras 2/0 // Kanada 11/11 // Kolumbien 3/2 // Mexiko 11/6 // Peru 2/5 // USA 57/46 // Venezuela 0/1
Afrika 12/9	Algerien 0/1 // Côte d'Ivoire 0/1 // Ghana 3/0 // Kenia 4/2 // Mauritius 0/1 // Sénégal 2/0 // Seychellen 2/0 // Südafrika 1/4
Asien–Arabien 28/35	Bahrain 2/0 // China 7/8 // Hong Kong 1/6 // Japan 1/5 // Kirgistan 1/0 // Kuwait 0/1 // Libanon 4/2 // Malaysia 0/1 // Mongolei 0/1 // Saudi-Arabien 1/1 // Singapore 5/3 // Südkorea 0/2 // Taiwan 1/0 // Thailand 2/4 // UAE 3/1
Ozeanien 9/6	Australien 7/6 // Neuseeland 2/0

Jahresbericht des Zentralkassiers

a) Die Kantonalkomitees haben dieses Jahr Zuwendungen in der Höhe von CHF 111'832.– erhalten. Besonders erfreulich war der ausserordentliche Beitrag von CHF 10'000.– der Peter und Cornelia Hostettler-Stiftung bei der wir uns einmal mehr über die grosszügige Unterstützung bedanken dürfen. Im Jahr 2010

haben Eltern von Lagerteilnehmenden insgesamt CHF 6'313.67.– gespendet. Auch ihnen gilt grosser Dank.

Abbildung 1



b) Die Jahreswende ist eine gute Gelegenheit, das Anlageumfeld der letzten zwölf Monate Revue passieren zu lassen. Die Anschlussfrage ist dann einfach: Wie wahrscheinlich sind grössere Veränderungen und welche Folgen könnten sie haben?

Rückblickend ist 2010 laut Ökonomen ein typisches Jahr nach einer Rezession: Das reale Wachstum betrug weltweit fast 5% und die Inflation blieb mit 3.3% moderat. Dagegen deuteten die Finanzmärkte auf ein Jahr mit steigenden Inflationsraten hin, denn die Preise von Rohstoffen wie Gold oder Agrarprodukten legten um fast 30% zu. Auch Aktien schnitten gut ab, insbesondere klein kapitalisierte Werte sowie Titel aus dem zyklischen Konsumsektor, die sich auf Dollar-Basis jeweils um fast 25% verteuerten.

c) Nachdem die Staatsschuldenkrise in Europa im letzten Jahr erneut in den Mittelpunkt des Interesses gerückt ist, waren die Wechselkurse im 4. Quartal 2010 wieder starken Schwankungen unterworfen. Das letzte Jahr war generell geprägt von den Problemen in Europa, wobei der Euro von den G7-Währungen am schlechtesten abschnitt. Obwohl zu Beginn des Jahres noch deutlich unterbewertet, war die Performance des britischen Pfunds nicht viel besser, was hauptsächlich auf die Fiskalpolitik und die sehr lockere Geldpolitik zurückzuführen war. Die Abbildung 1 zeigt die offensichtliche Stärke des Schweizer Frankens im 2010 gegenüber den wichtigsten Handelspartnern.

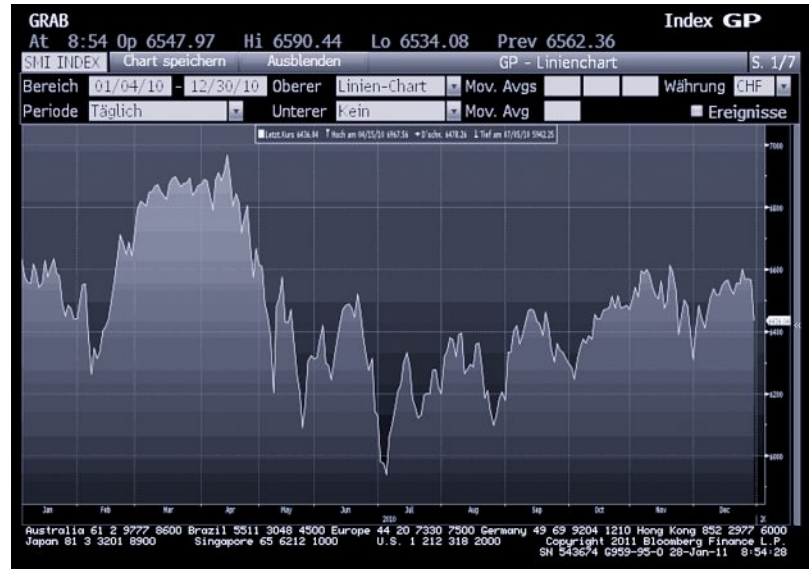
Aufgrund der negativen Währungseinflüsse haben Schweizer Anleger im vergangenen Jahr fast durchwegs Verluste in Kauf nehmen müssen. Einzig wer sich konsequent auf den Heimmarkt konzentriert und vorwiegend auf klein kapitalisierte Gesellschaften fokussiert hat, konnte einen Wertzuwachs verzeichnen. Der Referenzindex für gross kapitalisierte Schweizer Unternehmen (SMI siehe Abbildung 2) hat im letzten Jahr hingegen 1.68% an Wert verloren.

Dank des hohen Anteils an Schweizer Franken und der niedrigen Fremdwährungsquote in Euro und US Dollar blieb das Stiftungsvermögen weitestgehend von den negativen Schwankungen verschont. Per 31.12.2010 resultierte eine Netto-Rendite von +0.30%.

d) Bemerkungen zur Aktienquote

Als strategische Zielgrösse gilt für das Stiftungsvermögen nach wie vor ein

Abbildung 2



Aktienanteil von 40%. Zum Berichtsende lag die Gewichtung bei ca. 43%, was gegenüber dem Vorjahr einer leichten Zunahme von knapp 2% gleichkommt.

e) Die Wertschriften sind zu Marktpreisen bewertet.

f) In unserem Basisszenario gehen wir für den Prognosezeitraum von einem unterdurchschnittlichen Wachstum mit vergleichsweise niedriger Inflation aus. Angesichts steigender Frühindikatoren ist die Wahrscheinlichkeit eines stärkeren Wachstums bei überschüssender Inflation allerdings deutlich gestiegen, während die nach wie vor vorhandenen Deflationsrisiken geringer werden.

Da die Geldmultiplikatoren immer noch steigen, bleibt die Geldpolitik der grossen Zentralbanken expansiv. Bislang wurde die quantitative Lockerung nur in den USA ausgeweitet. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat vorläufig darauf verzichtet, die Liquiditätsbereitstellung für Notfälle einzustellen. Nur kleinere Zentralbanken werden eine Normalisierung ihrer Geldpolitik anstreben, allerdings sind sie etwas zurückhaltender geworden, da die Risiken im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise in der Eurozone wieder grösser geworden sind. Dies wiederum führt zu einem unerwünschten Anstieg der Wechselkurse zum Euro.

Die positiven mittelfristigen Aussichten für Aktien bleiben intakt. Unser Szenario einer moderaten Inflation und eines niedrigen BIP-Wachstums ist in der Regel günstig für Aktien. Wir erwarten für 2011 eine Gewinnsteigerung von fast 15%

weltweit, was in Verbindung mit den attraktiven Aktienbewertungen den Indizes Auftrieb verleihen dürfte.

Wir empfehlen eine Übergewichtung deutscher Aktien, da die Unternehmen in Deutschland von ihrem Engagement in den Schwellenländern profitieren und die Konsumstimmung sich aufgehellt hat. Wir bekräftigen ausserdem unsere positive Einschätzung der Schwellenländer Asiens, die die höchsten Wachstumsraten des Bruttoinlandprodukts (BIP) erzielen.

Der wichtigste Posten unserer Betriebsrechnung ist jeweils die Zuwendung der Zentralkasse an die Ferienaktion. Sie stellt die Finanzierung unserer Ferienlager sicher und ermöglicht uns Beiträge an weniger begüterte Familien zu zahlen. Die Zuwendung fiel mit CHF 240'000.– in der Höhe des Budgets aus. Das Budget wurde jedoch einmal mehr nicht voll ausgeschöpft. **Der Betrag von CHF 14'294.61.– wurde der Zentralkasse wieder zurückerstattet.**

Marco Krebs, Zentralkassier

Zentralkasse der Stiftung für junge Auslandschweizer

Bilanz per 31. Dezember 2010

(mit Vorjahresvergleich)

				31.12.2010	31.12.2009
				Fr.	Fr.
			Passiven		
	31.12.2010	31.12.2009	passive Rechnungsabgrenzung	104'395.50	88'335.98
	Fr.	Fr.	Total Fremdkapital	104'395.50	88'335.98
Aktiven					
Kasse	2'526.50	1'449.00			
Post	50'334.23	45'681.01	Sonderfonds Werbung	20'000.00	20'000.00
Banken	407'800.87	526'251.47	Total Fondskapital (zweckgebunden)	20'000.00	20'000.00
Debitoren	0.00	0.00			
Debitor Verrechnungssteuer	8'333.09	5'827.53			
aktive Rechnungsabgrenzung	55'553.80	58'046.12	einbezahltes Kapital	10'000.00	10'000.00
Total Umlaufvermögen	524'548.49	637'255.13	Freie Reserven	900'000.00	900'000.00
			Saldo Beginn Geschäftsjahr	823'283.65	804'085.21
Lagermaterial	4'105.60	7'648.50	Ertrag erstmalige Konsolidierung	0.00	0.00
Büromobiliar	7'676.05	0.00	Jahreserfolg	-116'931.01	19'198.44
Wertschriften	1'204'418.00	1'196'716.00	erarbeitetes freies Kapital	706'352.64	823'283.65
Total Anlagevermögen	1'216'199.65	1'204'364.50	Total Stiftungskapital	1'616'352.64	1'733'283.65
Total Aktiven	1'740'748.14	1'841'619.63	Total Passiven	1'740'748.14	1'841'619.63

Betriebsrechnung

(Für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2010	31.12.2009		31.12.2010	31.12.2009
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Sammlungsergebnis Kantonalkomitees	111'832.00	90'538.00	Personalaufwand	194'117.00	170'008.00
Direkte Spende, Legate	11'580.00	8'106.45	Raumaufwand ASO	19'500.00	18'000.00
Bundessubventionen	125'500.00	123'500.00	Verwaltungs- und Informatikaufwand ASO	42'098.00	40'350.00
div. Einnahmen	897.90	0.00	Versicherungen, Schäden	6'159.20	5'800.35
Ertrag Geldsammlungen	249'809.90	222'144.45	Büro- und Verwaltungsaufwand	28'276.17	24'683.99
Lagerbeiträge	342'980.00	317'100.00	Arbeitsausschuss	0.00	0.00
Kostenbeteiligung an Reisen	-2'860.00	-14'660.00	Stiftungsrat	5'962.50	4'958.20
Reduktion Lagerbeiträge	-48'985.00	-36'590.00	Reisespesen	0.00	0.00
Lagerbeiträge	291'135.00	265'850.00	Aufwand ZEWO	538.00	540.55
Div. Einnahmen Ferienaktion	25'498.11	28'618.75	Aufwand Sammlung	5'426.60	4'005.25
Kolonien, Uebernachtung und Verpflegung	159'117.68	159'161.52	Abschreibungen	4'122.90	1'940.00
Kolonien, Reisen und Transporte	73'521.63	66'674.84	diverser und a.o. Aufwand	3'614.75	820.00
Kolonien, Material	7'977.83	16'659.00	Administrativer Aufwand	309'815.12	271'106.34
Kolonien, Programm	48'998.45	39'953.20	Zwischenergebnis	-122'623.44	-129'854.05
Kolonien, Vorbereitung	11'279.84	14'359.105	Wertschriftenertrag	34'231.84	16'565.80
Kolonien, Diverses und Reserven	5'342.75	3'252.60	Zinsertrag	2'205.53	5'119.38
Kolonien, Entschädigungen	73'013.15	75'300.65	Kursgewinne/-verluste auf Wertschriften	-27'054.54	135'988.77
Total Kolonien	379'251.33	375'360.91	Banken- und Postspesen	-3'690.40	-8'621.46
			Finanzergebnis	5'692.43	149'052.49
			Zwischenergebnis	-116'931.01	19'198.44
			Jahresergebnis	-116'931.01	19'198.44

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Zuweisungen/Erträge	Verwendung	Endbestand
Stiftungskapital				
einbezahltes Kapital	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Freie Reserven	900'000.00	0.00	0.00	900'000.00
erarbeitetes freies Kapital	804'085.21	-116'931.01	0.00	687'154.20
Total Stiftungskapital	1'714'085.21	-116'931.01	0.00	1'597'154.20
Fondskapital (zweckgebunden)				
Sonderfonds Werbung	20'000.00	0.00	0.00	20'000.00
Total Fondskapital (zweckgebunden)	20'000.00	0.00	0.00	20'000.00

Rechnung der Kantonalkomitees

Kantonalkomitee	Saldo 01.01.2010	Anpassung Saldo	Sammlung 2010	Diverse Einnahmen Netto-Zinsen	Unkosten 2010	Ablieferung an Zentral- kasse	Saldo 31.12.2010	Unkosten gem. Art. 13 in %
Aargau	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0	
Bern	1'402.19	0.00	5'410.00	3.05	147.65	5'500.00	1'167.59	2.73%
Genf	430.15	0.00	28'440.00	7.10	944.50	27'500.00	432.75	3.32%
Graubünden	52.40	0.00	550.00	0.30	39.60	500.00	63.10	0.00%
Jura	-195.90	0.00	0.00	496.00	123.75	0.00	176.35	100.00%
Neuenburg	292.54	0.00	3'165.00	2.75	192.40	*0.00	3'267.89	6.08%
Obwalden/Nidwalden	17.10	0.00	4'740.00	2.20	51.25	4'600.00	108.05	1.08%
Schaffhausen	316.15	0.00	1'040.00	0.70	164.00	1'000.00	192.85	15.77%
Schwyz	1'032.08	0.00	27'910.00	16.40	503.30	**0.00	28'455.18	1.80%
Solothurn	1'341.70	0.00	3'525.00	1.99	98.80	4'000.00	769.89	2.80%
Waadt	422.70	0.00	1'160.00	0.95	246.60	1'000.00	337.05	21.26%
Zug	2'185.15	0.00	22'955.00	13.75	1'361.45	20'000.00	3'792.45	5.93%
Zürich	4'822.00	0.00	12'937.00	11.10	1'553.30	14'000.00	2'216.80	12.01%
Total	12'118.26	0.00	111'832.00	556.29	5'426.60	78'100.00	40'979.95	4.85%

* Überweisung CHF 3'165.00 per Januar 2011

** Überweisung CHF 27'500.00 per Januar 2011

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung für junge Auslandschweizer, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung für junge Auslandschweizer für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt
- nicht Gesetz und Statuten entspricht

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Worb, 8. April 2011

Mit freundlichen Grüssen

TREUHAND MESSER

A. Messer
zugelassener RevisionsexperteBeilagen:

- Jahresrechnung
- Rechnungen der Kantonalkomitees



Kantonalkomitees Stand 28.2.2011

Aargau	Präsident	Thomas Pfisterer	Fröhlichstrasse 4	5000	Aarau	P 062 822 93 87	G 062 823 42 80
Basel-Stadt/	Vakant						
Baselstadt							
Bern	Präsident	Thüring von Erlach	Junkerngasse 55	3011	Bern	P 031 311 73 66	
	Sekretariat	David von Steiger	Aarwilweg 4	3074	Muri	N 079 611 24 21	
Freiburg	Vakant						
Genf	Präsidentin	Claude Howald	Rue du Collège 3	1227	Carouge	P 022 349 08 11	F 022 349 08 43
	Sekretariat	Françoise Naz	Rte de la Capite 162	1222	Vesenz	P 022 752 37 17	F 022 752 37 17
	Kassier	François Koessler	Bordier & Cie, c.p. 5515	1211	Genève 11	G 022 317 12 12	
Glarus	Vakant						
Graubünden	Vakant						
Jura	Präsident	Patrice Wannier	Route de Bâle 78	2800	Delémont	N 079 250 29 28	F 032 421 42 61
	Kassier	Marcel Meyer	Au Moulin 10C	2922	Courchavon	P 032 466 91 50	
Luzern	Vakant						
Neuenburg	Präsident	Pierre Hirschy	Les Roulets 208	2300	La Chaux-de-Fonds	P 032 913 41 61	pierre.hirschy@bluewin.ch
	Sekretariat	Raphaël Comte	Rue des Virettes 8	2035	Corcelles	N 079 598 56 53	raphael.comte@net2000.ch
Obwalden/	Präsident	Alexander Höchli	Dorfstrasse 9	6391	Engelberg	P 041 637 11 31	
Nidwalden		alt Landammann					
Schaffhausen	Präsident/	Hansueli Birchmeier	Berufsbildungszentrum	8200	Schaffhausen	N 079 281 78 48	F 052 632 43 76
	Kassier		J.J. Wepfer-Strasse 6				hansueli.birchmeier@bbz-sh.ch
Schwyz	Präsident	Simon Küchler	Bitzistrasse 16	6422	Steinen	P 041 832 12 44	F 041 832 12 44
	Kassierin	Hedy Jager-Stählin	Weidstrasse 1	8808	Pfäffikon	P 055 410 29 16	F 055 410 67 36
							hjager@hispeed.ch

Solothurn	Präsidentin	Nancy Savoldelli	Weingartenstrasse 35	4601 Olten	P 062 212 81 46	N 079 776 84 94
	Kassier	Stefan Altermatt	Huntelnweg 14	4586 Kyburg-Buchegg		stefan.altermatt@wanadoo.fr
	Sekretariat	Lotti Altermatt	Wallisberg 92	4576 Tscheppach	P 032 661 17 30	
St.Gallen/ Appenzell	Vakant					
Tessin	Präsidentin	Fabrizia Toletti	Romcaccio	6996 Pionte Cremenaga	P 091 608 25 66	
Thurgau	Vakant					
Uri	Vakant					
Waadt	Präsident	Dr. Philippe Vuillemin	av. Boveresses 16	1010 Lausanne	P 021 652 10 53	philippe.vuillemin@me.com
	Kassier/ Sekretariat	Pierre-André Vuillemin	Case postale 7706	1002 Lausanne	N 079 692 48 63	
Wallis	Präsident	Pierre Vallat	Rue des Moulins 5	1920 Martigny	P 027 723 32 53	G 021 313 77 25
Zug	Präsident	Patrick Cotti	Direktion für Bildung und Kultur, Baarerstrasse 19	6300 Zug	P 041 710 18 69	G 041 728 31 80
	Kassierin/ Sekretariat	Irene Jufer	Direktion für Bildung und Kultur, Baarerstrasse 19	6300 Zug	P 041 760 58 76	G 041 728 31 83
Zürich	Präsidentin	Dr. Monique Zerobin	Laubholzstrasse 49	8703 Erlenbach	P 044 915 30 24	F 044 915 53 80 monique@zerobin.ch
	Kassier	Alfred Rissi	Heinrichstrasse 118, Pf	8031 Zürich	P 044 271 67 57	G 044 271 38 44 alfred-rissi@bluewin.ch

Anhang der Jahresrechnung per 31. Dezember 2010

1. Organisation der Stiftung

Es gelten die neuen Statuten vom 25. April 2009.

2. Personelle Zusammensetzungen

Stiftungsrat

Präsident	Philippe Vuillemin	Av. Boveresses 16	1010 Lausanne	Tel. P 021 652 10 53, Tel G 021 652 08 72 philippe.vuillemin@me.com
Vizepräsident	Hansueli Birchmeier	J. J. Wepfer-Strasse 6	8200 Schaffhausen	N 079 281 78 48, Fax 052 634 39 50 hansueli.birchmeier@bbz-sh.ch
Sekretär	Conradin Bluntschli	Bundesgasse 26	3001 Bern	Tel. G 031 384 30 10, Fax 031 384 30 19 bluntschli@ambralaw.ch
Kassier	Marco Krebs	Bundesgasse 30	3001 Bern	Tel. G 058 889 55 26, Fax 058 889 55 00 marco.krebs@juliusbaer.com
Beisitzerin	Francine Asmis	Weltpoststrasse 18/32	3015 Bern	Tel. P 031 350 60 32
Beisitzerin	Monique Zerobin	Laubholzstrasse 49	8703 Erlenbach	Tel. P 044 915 30 24, Fax 044 915 53 80 monique@zerobin.ch
Beisitzerin	Catherine Bolens	Avenue de France 87	1004 Lausanne	Tel. P 021 646 02 00 c.bolens@bluwewin.ch

Ehrenmitglieder der Stiftung

Philippe Garraux	Egghölzlistrasse 43	3006 Bern
Joseph Feldmann	Achslenstrasse 9	9016 St. Gallen
Michel Dubois	Mousquines 18	1005 Lausanne
Simon Kuchler	Bitzistrasse 16	6422 Steinen
Françoise Naz	Rte de la Capite 162	1222 Vesenz

Ferienaktion, Geschäftsstelle SJAS

Geschäftsführerin	Christine Haldimann	Alpenstrasse 26	3006 Bern	Tel. B 031 356 61 15, Fax 031 356 61 01 haldimann@aso.ch, www.sjas.ch
Sekretariat	Ariane Roulet	Alpenstrasse 26	3006 Bern	Tel. B 031 356 61 16, Fax 031 356 61 01 sjas@aso.ch, www.sjas.ch
Projektleiterin	Simone Riner	Alpenstrasse 26	3006 Bern	Tel. B 031 356 61 19, Fax 031 356 61 01 riner@aso.ch, www.sjas.ch

3. Zeichnungsberechtigte Personen

Der Präsident und der Vizepräsident kollektiv zu zweien mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

4. Revisionsstelle

A. Messer, Treuhand Messer, Kirchweg 16, 3076 Worb

5. Leistungen der Stiftung

Zuwendungen an die Ferienaktionen für das Jahr 2010 von total Fr. 225'705.39. Die Zentralkasse finanziert den Betrag, der durch die effektiv eingenommenen Lagerbeiträge nicht gedeckt ist (Defizitgarantie).

6. Vermögensanlage der Stiftung

Das Anlageprofil entspricht den Vorschriften des BVG.

7. Stiftungskapital

Wie aus dem Abschluss ersichtlich ist, nahm das Stiftungskapital um den ausgewiesenen Jahresverlust von Fr. 116'931.01 ab.

8. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Als kleine Organisation hat die Stiftung von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung zu verzichten. Der von der Revisionsstelle geprüfte Teil der Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Jahresrechnung vermittelt ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bewertung erfolgte nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Der Leistungsbericht als weiterer Bestandteil der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle nicht geprüft. Er ist separat im Jahresbericht publiziert.

9. Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Wertschriften

Sämtliche Wertschriften sind zu Marktpreisen per 31.12.2010 bewertet.

Detaillierte Zusammensetzung	2010		2009		Verteilung der Anlagen	2010		2009	
	Fr.	%	Fr.	%		Fr.	%	Fr.	%
Festgeldanlagen bis ein Jahr in CHF	0.00		0.00		Kasse	2'526.50		1'449.00	
Festgeldanlagen bis ein Jahr in EUR	0.00		0.00		Post	50'334.23		45'681.01	
Festgeldanlagen bis ein Jahr in USD	0.00		0.00		Bank	407'800.87		526'251.47	
Festgelder Total	0.00	0.00%	0.00	0.00%	Liquidität	460'661.60	27.67%	573'381.48	32.39%
Obligationen in CHF (exkl. Marchzinsen)	51'161.00		51'020.00		Festgelder	0.00	0.00%	0.00	0.00%
Obligationenfonds in Euro	44'759.00		51'343.00		Obligationen	239'652.00	14.39%	233'643.00	13.20%
Obligationenfonds in GBP	0.00		33'400.00		Aktien	677'440.00	40.69%	700'948.00	39.60%
Obligationenfonds in US Dollar	46'325.00		50'395.00		Alternative Anlagen	117'001.00	7.03%	92'400.00	5.22%
Obligationenfonds in Aus. Dollar	97'407.00		47'485.00		Immobilienfonds	170'325.00	10.23%	169'725.00	9.59%
Obligationen Total	239'652.00	19.90%	233'643.00	19.52%	Total Vermögensanlagen	1'665'079.60	100.00%	1'770'097.48	100.00%
Aktien Schweiz	532'406.00		552'355.00		Debitoren und				
Aktienfonds in Euro	31'295.00		31'295.00		aktive Rechnungsabgrenzung	63'886.89		63'873.65	
Aktienfonds in US Dollar	38'857.00		36'536.00		Sachanlagen	11'781.65		7'648.50	
Aktienfonds in Yen	13'636.00		13'204.00		Total Aktiven lt. Bilanz	1'740'748.14		1'841'619.63	
Aktienfonds aufstrebende Märkte	14'083.00		14'393.00						
Aktienfonds diverse	47'163.00		53'165.00						
Aktien Total	677'440.00	56.25%	700'948.00	58.57%					
Alternative Anlagen	117'001.00		92'400.00						
Immobilienfonds	170'325.00	14.14%	169'725.00	14.18%					
Total	1'204'418.00		1'196'716.00						

Bemerkungen zur Aktienquote:

Die strategische Zielgrösse einer maximalen Aktienquote von 40% wurde per 31.12.2010 knapp überschritten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als grösste Position werden total Fr. 48'923.00 vorausbezahlte Kosten für Projekte im neuen Jahr abgegrenzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Grösster Posten sind mit Fr. 56'940.00 bereits einbezahlte Beiträge resp. Ski- und Snowboardmieten für Lager im Winter 2010. Ein weiterer grosser Posten sind Fr. 35'715.00 noch offene Zahlungen der 4. Tranche 2010 für Entschädigung an die Auslandschweizer-Organisation. Der Rest sind Abgrenzungen für Revision, Buchführung, Druck Berichte, Schlussrechnungen, Versicherungen und Kosten ZEWO.

10. Entschädigungen an leitende Organe

Es wurden total Fr. 4'540.00 Spesenentschädigungen an die Mitglieder des Stiftungsrates ausbezahlt.

11. Unentgeltliche Leistungen

Die Mitglieder der Kantonalkomitees und die Leiterinnen und Leiter im Lager leisteten pro 2010 rund 1621 Tage unentgeltliche Arbeit.

12. Administrativer Aufwand

Vom ausgewiesenen Betrag von Fr. 309'815.12 sind rund Fr. 260'000.00 Lohn- und Verwaltungskosten, die direkt den Projekten der Ferienaktion zu Gute kommen (TN-Administration, Betreuung und Organisation Lager, Öffentlichkeitsarbeit usw.)

13. Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.



Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS)
Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern Schweiz
Tel. +41(0)31 356 61 16
Fax +41(0)31 356 61 01
sjas@aso.ch, www.sjas.ch
PC 45-438735-9